

Berichte Saison 2011 / 2012 - HSC Zierenberg - Frauen

GSV Eintracht Baunatal - HSC Zierenberg 25:17

Gestärkt durch eine motivierende Ansprache des Trainer-/Betreuer-Teams gingen die Warmetaler Mädels auf das Spielfeld. In den ersten 20 Minuten begann der HSC Zierenberg konzentriert und zeigte, wozu sie in der Lage sind. Gestützt auf eine starke Torhüterin Heike Möller und auf eine neuformierte Abwehr (5 : 1) setzte sich der HSC Zierenberg teilweise mit 2 Toren ab. (5:7) Die Heimmannschaft hatte in diesen ersten 20 Minuten des Spielgeschehens wenig entgegenzusetzen. Sie produzierten mehr Abspielfehler als es den Zuschauern recht war. Letztendlich reagierte der Trainer von Baunatal und nahm eine Auszeit. Die offene 4-2 Deckung wurde nun auf Seiten Baunatal verändert und man spielte mit einer 6-0 bzw. teilweise 5-1 Deckung. Diese Umstellung bekam unseren Mädels gar nicht. Es wurde in den letzten 10 Minuten der 1. Halbzeit kein Tor mehr erzielt, da man gegen die aggressive neue Baunataler Deckung kein Mittel mehr fand. Somit ging es aus Zierenberger Sicht mit einem 7:9 in die Halbzeitpause. Hierbei sei anzumerken, dass der Schiedsrichter die gelben Karten schon längst hätte zeigen müssen. Selbst 2 Minuten Strafen wären in der einen oder anderen Situation angebracht gewesen.

Die 2. Halbzeit begannen die Zierenberger Mädels ähnlich wie zu Spielbeginn. Allerdings hielt es nicht lange an bis der sogenannte „Bruch“ kam. Ab der 35. Minute gelang im Spiel nach „Vorne“ nichts mehr. Weder ein sauberer Angriff, noch eine gut funktionierende Abwehr waren zu erkennen. So baute der GSV Eintracht Baunatal mit Tempogegenstößen und einfachen Toren aus dem Rückraum den Vorsprung auf 10:16 aus.

Nachdem Trainer Daniel Schmidt eine letzte Auszeit nahm, um die Mannschaft rund um Spielführerin Dagmar Weinhold wachzurütteln, begann ein offener Schlagabtausch. Der Angriff zeigte sich wieder spielfreudiger und die Umstellung auf 2 Kreisläufer zu Beginn der 2. Halbzeit zeigte nun endlich Effekt. Silke Talmon bekam nach mehreren Treffern eine etwas kürzere Deckung, welche prompt für Kreisanspiele oder schnelle Pässe nach rechts genutzt wurde. Somit war Ramona Hoffmann nach ihrer Bypause zum 1. Mal wieder erfolgreich und trug sich in die Torschützenliste ein. Allerdings verlor der HSC Zierenberg, jedoch mit erhobenem Haupt. Die 6-8 Tore Vorsprung waren einfach nicht mehr aufzuholen. Die 2. Luft hatten die Baunataler, die gerne mit 16 Spielerinnen auf den Spielbericht gestanden hätten. Somit ging das Spiel, trotz hohen Kampfgeistes der Zierenberger, auf das Konto der Baunataler.

Für Zierenberg: Heiker Möller (Tor), Dörte Brunke (1), Dagmar Weinhold (2), Heike Steiner, Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell (2), Mareike Homberger, Nadine Kitta (3), Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (8/2)

HSC Zierenberg - HSG Hoof/Sand/Wolfhagen II 14:25

Das Nachbarschaftsduell in der Frauenhandball-Bezirksliga B zwischen dem HSC Zierenberg und der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen II endete 14:25.

Die Gastgeberinnen hatten der HSG II wenig entgegenzusetzen. Vier Tore in der ersten Spielhälfte sprechen eine deutliche Sprache. Auf der anderen Seite notierte der Schiedsrichter elf Treffer. Zweimal war Ergänzungsspielerin Sarah Wolfram bei ihrem Kurzeinsatz Mitte des ersten Durchgangs erfolgreich.

In der zweiten Halbzeit löste Charlotte Hagen Alexandra Werner im HSG-Kasten ab. Hagen glänzte in ihrem ersten Spiel bei den Damen mit guten Paraden. Sie parierte unter anderem vier Siebenmeter. Auch ihre Vorderleute wussten zu gefallen. Über zahlreiche schnelle Angriffe kam Simone Widersprecher zu fünf Toren, Julia Krug-Spangenberg und Claudia Uthof erzielten jeweils sieben Treffer.

Mit diesem Auswärtserfolg, dem dritten in Folge, festigte die Mosch-Truppe Platz zwei. Zierenberg wird auf Rang acht geführt.

HSG Fuldatal II - HSC Zierenberg 23:11

45 min guter Handball aus der Abwehr heraus reichten dem kleinen Kader von Zierenberg nicht, um mithalten zu können. Somit ging das Spiel zu Gunsten der HSG Fuldatal II aus.

Von Beginn war eine klare Struktur im Spielgeschehen des HSC Zierenberg. Die Damen zeigten wieder einmal, wozu sie in der Lage sind und wer der Herr im Haus ist. Allerdings hielt dies nur bis zur 20. Minute. Gestärkt auf eine gut aufgelegte Heike Möller im Tor und einige gut herausgespielte Angriffe ging der HSC mit 3:2 in Führung. Die letzten 10 Minuten der 1. Halbzeit gehörten dann allerdings der HSG Fuldatal II. Wobei aber klar zu erwähnen ist, dass diese 10 Minuten eine Art Winterschlaf der HSC Damen waren. Eben noch 3:2 in Führung, jetzt lag man mit 3:9 zurück. In die Halbzeitpause ging man mit 6:12.

Die 2. Halbzeit war relativ ausgeglichen, da Zierenberg den Winterschlaf beendete. Jedoch war es unmöglich, den 8-10 Tore Vorsprung gegen die HSG Fuldata aufzuholen. Diese spielten geschickt ihre volle Bank aus und konnten somit die 2. Luft auf ihrer Seite verbuchen. Lichtblick der Partie waren wieder einmal die gut herausgespielten Torchancen und die verwandelten Siebenmeter-Würfe. Das Spiel endete 23:11 für Fuldata.

Man kann wiederum das gleiche Fazit ziehen, wie aus dem ersten Saisonspiel gegen die Eintracht aus Baunatal. Starke Abwehr, ausbaufähiger Angriff, gute Kombinationen und 7m Würfe.

Nichtsdestotrotz muss die Schlafperiode abgeschaltet werden, so dass man auch gegen Gegner punkten kann, die in der Tabelle um den Aufstieg in die Bezirksliga A spielen.

Für Zierenberg: Heiker Möller (Tor), Dörte Brunke (1/1), Dagmar Weinhold (2), Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell (1/1), Mareike Homberger, Nadine Kitta (2), Ramona Hoffmann, Silke Talmon (5/2)

Bad Karlshafen - HSC Zierenberg 14:13

Eine an den Gegner angepasste Leistung brachte eine unerwartete Niederlage in Bad Karlshafen. Beim Spielstand von 10:10 dachte man, der Bann wäre gebrochen, doch eine schlechte Leistung der Zierenberger Damen und einige umstrittene Schiedsrichter-Entscheidungen brachten eine verdiente Niederlage mit sich.

Die Ansprache von Trainer Daniel Schmidt vor Spielbeginn war klar. 2 Punkte sollten endlich eingefahren. Jede einzelne Spielerin wusste, dass dies umgesetzt werden musste. Doch das Spiel geriet völlig aus der Bahn aus Sicht der Warmetaler Damen. Viele Unkonzentriertheiten und völlig unvorbereitete Abschlüsse brachten keinen Erfolg. Einzig und allein einige Siebenmeter-Würfe wurden in der ersten Halbzeit genutzt. Das Spiel von Bad Karlshafen war keineswegs besser, allerdings effektiver, denn sie schlossen aus dem Rückraum oder von der Außenposition erfolgreich ab, was die Zierenbergerinnen nicht zeigen konnten. An die guten Leistungen aus den letzten beiden Punktspielen konnte nicht angeknüpft werden. Somit ging es mit 5:8 in die Halbzeitpause.

Die Ansprache war klar definiert. Kämpfen bis zum Umfallen und endlich Handball spielen. Doch ein kurzes Aufbäumen wurde immer wieder vom Schiedsrichter unterbrochen. Er piff konsequent Schrittfehler ab, die keine waren. Genauso wurden Spielerinnen von Zierenberg mit gelben Karten oder 2 Minuten bestraft und auf Seiten der Karlshafener Damen wurde nicht mal eine "Karte" gezeigt, wenn Spielerinnen in der Luft gestoßen wurden. Sollte dies laut Regelwerk nicht sofort mit 2 Minuten bestraft werden?

Nichtsdestotrotz kamen die Zierenberger Damen zum 10:10 Ausgleich. Die Heimmannschaft ging aber wieder mit 13:10 in Führung, letztlich konnte Zierenberg nur noch auf 14:13 verkürzen.

Die Niederlage geht völlig in Ordnung. Dieser gespielte Handball hätte keineswegs einen Sieg verdient. Die umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen haben allerdings beigetragen, dass man eventuell doch mit genau diesem Handball hätte gewinnen können. Verdient gewesen wäre es nicht - eingetreten ist es auch nicht. Trotzdem geht der Blick ganz klar nach vorne. Am 11.12.2011 um 16:00 in Zierenberg müssen nun endlich die ersten 2 Punkte eingefahren. Dort treffen die Mädels auf die TG Wehlheiden, die nur knapp in Karlshafen gewonnen hat. Wenn die Warmetaler wieder zu der Leistung finden, wie sie sie gegen Baunatal oder Fuldata abgerufen haben - dann ist ein Sieg in Sicht, das würde für das Selbstvertrauen gut tun.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (5/5), Heike Steiner (1), Kerstin Brensell (1), Mareike Homberger, Nadine Kitta (2), Ramona Hoffmann, Silke Talmon (4/2)

HSC Zierenberg - TG Wehlheiden 15:12

Ein Wiedersehen mit Altbekanntem stand am 3. Advent auf dem Programm. Die Damen aus Zierenberg trafen im letzten Heimspiel des Jahres auf die Damenmannschaft aus Wehlheiden. Die Warmetaler Mädels konnten das Spiel heute, durch eine geschlossene Mannschaftsleistung, für sich entscheiden.

Vor Spielbeginn waren die Zierenberger Damen gut drauf. Sie zeigten Spritzigkeit beim "Warmmachen" und 5 Minuten vor Anpfiff ging es in die Kabine, um die letzten Instruktionen von Trainer Daniel Schmidt zu erhalten. Die Ansprache war kurz, denn jeder wusste dass spätestens heute die ersten 2 Punkte eingefahren werden mussten. Doch es kam wieder anders als man dachte. Den besseren Start in die Partie hatten die Gäste aus Wehlheiden erwischt. Sie gingen mit 0:2 in Führung, und die Zierenberger Damen hatten in den ersten 15 Minuten das Nachsehen. Die erste "grüne Karte" im Spiel wurde somit vom Zierenberger Verantwortlichen gelegt - Auszeit. Nach einer kurzen Ansprache wurde die Taktik und die Ausrichtung komplett umgestellt. 2 Kreisläufer agierten nun und die Abwehr bekam eine 5 zu 1 Ausrichtung. Diese Umstellung trug dazu bei, dass das zwischenzeitliche 2:6 in ein 6:7 zur Halbzeitpause umgemünzt wurde.

Nach der Pause gingen die Damen aus Zierenberg viel konzentrierter zu Werke. Schnell glich man aus und konnte sogar in Unterzahl Tore werfen. Einzig und alleine die 2 Minuten Strafen brachten ein

wenig Unruhe in das konzentrierte Spiel der Heimmannschaft. Selbst eine rote Karte gegen Nadine Kitta, die bis dato ein klasse Spiel gezeigt hatte, konnten die Wehlheider nicht nutzen und liefen immer einen 2-3 Tore Rückstand hinterher. Ein entschlossener Verbund stand in der 2. Halbzeit auf dem Feld und zeigte diesmal, was es bedeutet Handball zu spielen und 2 Punkte einzufahren. Die Abwehr agierte spritzig und kompakt. Dieses kam Heike Möller zu Gute. Sie zeigte im gesamten Spiel klasse Paraden und stärkte somit ihre Vorderleute.

Einziges Wermutstropfen im gesamten Spiel waren 7 nicht verwertete 7 Meter. Hätte man diese auch noch verwandelt wäre das Ergebnis noch deutlicher gewesen.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (1), Dagmar Weinhold (1), Heike Steiner (4/3), Kerstin Brensell, Mareike Homberger, Nadine Kitta (5/3), Ramona Hoffmann, Silke Talmon (4/1), Ilona Weiffenbach

HSG Ederbergland - HSC Zierenberg 24:19

Die Damenmannschaft reiste am vergangenen Samstag zum Nachholspiel nach Frankenberg. Dort trafen sie auf die bisher unbekannte Mannschaft HSG Ederbergland. Letztlich musste man sich nach einem hart umkämpften Spiel mit 19:24 (7:8) geschlagen geben. Ein Punkt wäre aber verdient gewesen.

Nachdem man den Austragungsort gefunden hatte, ging es direkt auf das Spielfeld zum "Warmmachen". Diese Phase wurde genutzt, um klarzumachen dass man gewillt ist, in fremder Halle zu gewinnen. Pünktlich um 18.00 Uhr gab der Schiedsrichter das Spiel frei, und ab diesem Moment entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Immer wieder brachten die Warmetaler die Damen aus dem Ederbergland mit zwei taktisch gestellten Kreisläufern zum Verzweifeln. Einzig und alleine Einzelaktionen brachten den Frankenbergern Tore. Die Angriffe der Heimmannschaft wurden konsequent von einer lautstarken Zierenberger Abwehr unterbunden, mit dem Effekt, dass Zeitspiel nicht nur 1x abgepiffen wurde. Somit ging man aus Sicht der Warmetaler mit 7:8 in die Pause.

Die Besprechung in der Kabine war ruhig und leise. Die Taktik von Trainer Daniel Schmidt ging bis dato komplett auf. Auch die Ausrichtung in der 2. Halbzeit war klar. Man hat mit 8 Spielerinnen nicht die Luft, 60 min aggressiven Handball zu spielen. Also sollte ruhig nach vorne gespielt werden und ein sicherer Abschluss die Ernte sein. Auch in der 2. Halbzeit ging diese taktische Variante komplett auf. Einige schöne Tore von den Kreisläufern sowie eine spielstarke Silke Talmon, die mit 7 Treffern erfolgreichste Torschützin der Gäste war, waren die Folge. Selbst ein zwischenzeitlicher Rückstand von 11:15 konnte wieder in ein Unentschieden gedreht werden. Hierbei ist wieder die stark aufgelegte Heike Möller zu erwähnen. Mit 2 gehaltenen 7 Metern und 8 Paraden (100%ige), sorgte sie wieder einmal mehr für einen sicheren Rückhalt.

Für einige Minuten musste Trainer Daniel Schmidt das System verändern, da sich Silke Talmon an der Schulter verletzte, die Partie aber nach 5 Minuten Ruhepause wieder fortsetzen konnte. In diesen Minuten der Systemveränderung präsentierte Mareike Momberger ihren Einsatzwillen - vor allen Dingen in der Abwehr. Konsequent und aggressiv machte sie die Außenräume zu, welche zuvor von der Heimmannschaft genutzt wurden und mit Toren endeten. Beim Spielstand von 17:17 war alles offen. Ein Sieg, eine Niederlage oder ein Remis, alles war möglich. Leider zogen die Warmetalerinnen den Kürzeren. Die Luft reichte mit 8 Spielerinnen nicht aus, die Punkte aus Frankenberg mitzunehmen. Einziges Wermutstropfen - wenn alle 7 Meter verwandelt worden wären, hätte man das Spiel gewonnen. Auch in dieser Konstellation.

Wie sagt man so schön als Verlierer der Herzen - es gibt ein Rückspiel.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (3/1), Dagmar Weinhold (2), Heike Steiner (2), Mareike Momberger, Nadine Kitta (4/1), Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (7/2)

HSC Zierenberg - Espenau II 21:21

Heute trafen unsere Mädels in eigener Halle auf einen altbekannten Gegner, die Spielgemeinschaft aus Espenau/Immenhausen. Das erste Spiel im neuen Jahr sollte ein Wegweiser für unsere Warmetaler Mädels sein. Sie wollten Punkte einfahren. Dies gelang ihnen nur zum Teil.

In der 1. Halbzeit gab es nur eine Mannschaft, die das Spiel bestimmte - der HSC Zierenberg. Von Beginn an machte die Mannschaft von Trainer Daniel Schmidt Druck auf das gegnerische Gehäuse und ließ den Damen aus Espenau keine Möglichkeit, um ins Spiel zu kommen. Die Abwehr stand zu dem sehr sicher und es wurde lautstark in eigener Halle die Abwehrarbeit den Zuschauern gezeigt. Letztendlich ging man verdient mit 11:6 in die Pause.

In der 2. Halbzeit nahm das Spiel zunächst einen ganz anderen Verlauf. Der HSC verschlief die ersten 15 min komplett und kam völlig unter die Räder. Aus einem 11:6 wurde ein 12:14 für Espenau. 1 zu 8 Tore in 15 Minuten waren so ernüchternd, dass die Mannschaft scheinbar gar nicht wusste, wie ihr geschah. Doch die Warmetalerinnen gaben nicht auf. Selbst die dritte 2 Minutenstrafe für Kerstin

Brensell brachte keinen Bruch in die Abwehr. Aus einem 16:19 für Espenau wurde ein 19:19. Immer wieder waren es schöne Anspiele an den Kreis, die zum Torerfolg führten. Silke Talmon ließ sie nicht beeindruckt und spielte mit ihrer Spielpartnerin am Kreis munter weiter. "Katz und Maus" lautete dort die Devise. Konnte man per Kreisanspiel nicht zum Torerfolg kommen, war es die Treffsicherheit von Dörte Brunke am 7m Punkt, die das Tor herbeiführte. Was vorne klappt geht hinten auch - dachte sich Heike Möller. Sie hielt die Mannschaft jederzeit im Spiel und hielt sieben 100%ige und sogar drei Siebenmeter. Hier kann man ganz klar erwähnen, dass sie eine der besten Spielerinnen des HSC war und somit am Punkterfolg entscheidend beteiligt. Das Spiel endete verdient 21:21.

Fazit: Hätte man die ersten 15 Minuten in der 2. Halbzeit nicht verschlafen und konsequent seinen "Stiefel" weitergespielt, wäre es ein ungefährdeter Sieg geworden. Aber wer uns kennt sollte wissen, dass wir es gerne spannend machen. Dennoch haben wir einen wichtigen Punkt geholt, um nicht Schlusslicht innerhalb der Tabelle zu sein. Dies hat sich die Mannschaft verdient, und sie kommt hoffentlich endlich in "Fahrt".

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (8/7), Dagmar Weinhold (2), Heike Steiner (2), Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell (4), Mareike Momberger, Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (4)

TSV Heiligenrode II AK - HSC Zierenberg 24:19

Mit viel Energie reisten die Damen aus Zierenberg nach Heiligenrode. Im „Gepäck“ waren alle Spielerinnen, bis auf Ilona Weiffenbach, die aus beruflichen Gründen absagen musste. Letztendlich bot man der Landesligareserve, die mit einigen Damen aus der 1. Mannschaft bestückt war, einen guten "Fight", der für die Heimmannschaft glimpflich ausging.

In der 1. Halbzeit gab es zwischen beiden Mannschaften keinen "Klassenunterschied", wie er eigentlich zu erwarten war. Nach dem Hinspiel wussten wir, was auf uns zukommen könnte. Die Warmetaler Mädels zollten den Spielerinnen aus Heiligenrode keinen Respekt und konnten durch eine geschlossene Abwehr- sowie Angriffsleistung Ende der 1. Halbzeit sogar mehrmals mit 2 Toren in Führung gehen. Kurz vor Ende erkannte der gegnerische Trainer, dass es unabkömmlich ist, mit der Verstärkung aus der 1. Mannschaft zu spielen, sofern man noch auf die "Siegerstraße" möchte. Die Halbzeit ging 13:11 an Heiligenrode.

In der 2. Halbzeit fingen die Zierenberger Mädels an, kurzzeitig zu schlafen, wobei die Heiligenröder Damen den ein oder anderen Fehlpass konsequent bestrafte. Erstmals führten die Gastgeber zwischenzeitlich mit 4 Toren. Doch unsere Damenmannschaft gab nicht auf und konnte mit schönen Toren von Dagmar Weinhold am Kreis oder Silke Talmon von Halblinks glänzen. Ebenfalls eine sehr gute Leistung zeigte Nadine Kitta auf Linksaußen, die das ein oder andere Tor beisteuerte. Auch die 7m wurden knallhart in Tore umgewandelt. 4 Strafwürfe und davon lediglich einer nicht verwandelt zeigen auch hier eine gute Entwicklung der letzten Wochen.

Fazit: Sofern der TSV Heiligenrode nicht mit der Verstärkung aus der 1. Mannschaft angetreten wäre, hätte das Spiel ganz anders verlaufen genommen. Die Zierenberger hatten durchaus die Chance zwei Punkte aus Heiligenrode zu entführen.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (2/1), Dagmar Weinhold (2), Heike Steiner (3/1), Kerstin Brensell (1), Nadine Kitta (4), Silke Talmon (7/2)

HSC Zierenberg - HSG Ederbergland 15:21

Letzten Sonntag empfangen wir die HSG Ederbergland. Erst am 17.12.2011 trafen wir aufeinander. In diesem Spiel konnten die HSG in den letzten Minuten das Spiel für sich entscheiden. Diesmal war es deutlicher. In der 2. Halbzeit hatten die Damen aus Zierenberg wenig entgegenzusetzen.

In der 1. Halbzeit gab es ein ausgeglichenes Spiel. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Die Warmetaler Mädels konnten ihre spielstarken Kreisoptionen nicht nutzen und liefen somit ständig einem 1-Torerückstand hinterher. Viele nicht genutzte Torchancen und nicht verwandelte 7m Würfe waren ausschlaggebend für ein 9:10 zur Halbzeit. Nach den ersten 30 Minuten hätte man schon mit 4-5 Toren führen können. Auch die Gäste münzten ihr schnelles Angriffsspiel nicht in Tore um, somit ein verdientes Ergebnis zur Halbzeitpause.

In der 2. Halbzeit gab es anfangs wieder die altbekannte Schlafphase der Heimmannschaft. Keine Bewegung fand mehr statt. Es wurde ein statisches Spiel, welches mehr oder minder nur noch auf Einzelaktionen ausgelegt war. Selbst die 7m Würfe wurden nicht verwandelt. Von 9 gegebenen Strafwürfen wurden nur 4 verwandelt. Auch einige gute Anspiele an den Kreis konnten nicht in Tore umgemünzt werden. Das machte den Gegner stark. Die Gastmannschaft nutzte konsequent ihre vorgetragenen Angriffe und zog schnell mit 4-5 Toren davon. Wäre Heike Möller das ein oder andere Mal nicht hellwach gewesen, so wären es sicherlich mehr Tore für die Gäste aus Ederbergland gewesen. Eine Aufholjagd blieb diesmal aus. Vielleicht war es am Ende auch die Kraft, die gefehlt hat, da die Mannschaft am Vortag geschlossen auf einer Hochzeit war und es bis in die frühen Morgenstunden ging. Trotzdem - es war hier mehr drin.

Fazit: Sofern man die 2. Halbzeit nicht von seinem Spiel abgegangen wäre und weiterhin ein bewegungsfreudiges Spiel gezeigt hätte, wäre es vielleicht anders ausgegangen. Am Ende konnte man sagen, dass die Niederlage in Ordnung ging. Nächste Woche steht ein richtungweisendes Spiel an. Dann treffen die Damen aus Zierenberg auf Bad Karlshafen.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (2/1), Dagmar Weinhold (1), Heike Steiner (3/2), Ilona Weiffenbach, Nadine Kitta (2/1), Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (6/1)

HSC Zierenberg - TSG Bad Karlshafen 27:20

Mit dem deutlichen 27:20 (12:8)-Erfolg gelang den Zierenberger Handballerinnen die Revanche für die knappe Hinspielniederlage gegen die TSG Bad Karlshafen in überzeugender Manier. Die Zierenberger Damen begannen stark, nutzten ihre Lücken durch zwei Kreisläuferinnen und gingen bald mit 6:1 in Führung. Beim Stand von 11:4 schalteten die HSC-lerinnen etwas zu früh einen Gang zurück, so dass die Gäste aus Karlshafen bis zur Halbzeit auf 12:8 verkürzen konnten.

Im zweiten Durchgang schien es, als wollten die Warmetalerinnen ihren Vorsprung nur verwalten, denn sie ließen zahlreiche glasklare Torchancen, darunter einige Siebenmeter, aus. Auch in der Abwehr fehlte zwischenzeitlich die Sicherheit. So vergaß man Torwürfe zu blocken, die dann ungehindert ihren Weg ins HSC-Gehäuse fanden. Erfreulich war dagegen, dass sich Tomke Bossel aus dem eigenen Nachwuchs in ihrem ersten Spiel in die Torschützenliste eintragen konnte. Dennoch war Trainer Daniel Schmidt insgesamt mit der Leistung seiner Spielerinnen zufrieden: „Wir haben stark begonnen und mit der richtigen Einstellung gespielt, endlich konnten wir unsere Leistung mit einem Sieg belohnen.“

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger, Dörte Brunke (6/1), Dagmar Weinhold (2), Kerstin Brennsell (6/1), Nadine Kitta (5), Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (6/2), Tomke Bossel (1/1)

HSG Hoof/Sand/Wolfhagen - HSC Zierenberg 18:9

Die Warmetalerinnen spielten bis Anfang der 2. Halbzeit einen guten und ansehnlichen Handball. Allerdings wurde dies ab der 35. Minute eingestellt. Somit verlor man dieses Spiel klar und deutlich aufgrund der 2. Halbzeit.

Als die Zierenberger Damen das Spielfeld betraten und der Schiedsrichter das Spiel freigab, war klar, dass es kein so leichtes Spiel für Ho/Sa/Wo wird wie im Hinspiel. Die 1. Halbzeit war total ausgeglichen, und keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Weder dem Tabellenzweiten gelang ein Vorsprung, noch konnten die Warmetalerinnen einen Vorteil aus ihrem guten Angriffsspiel ziehen. 2 Siebenmeter wurden nicht genutzt, und der eine oder andere Aluminiumtreffer war ebenfalls dabei. Lediglich mit der etwas übertriebenen Härte hatte eine Person zu kämpfen - der Schiedsrichter. Doch auch er gelobte Besserung in der 2. Halbzeit. Somit ging es mit 6:5 für die Heimmannschaft in die Halbzeit, wobei alle ein Unentschieden gesehen haben, doch der Schiedsrichter piff nicht 2 mal kurz für das Tor, sondern für ein gesehenes Kreisspiel.

Während der Halbzeitpause wurde von Trainer Daniel Schmidt ausdrücklich erklärt, dass man hier nichts zu verlieren habe. Wir können weiterhin befreit aufspielen. Doch von den gesagten Worten des Trainers wurde nicht mehr viel umgesetzt. Das Spiel glitt nicht nur den Zierenbergern sportlich aus der Hand, auch der Schiedsrichter half mit einigen umstrittenen Szenen mit. Die Härte wurde weiter ausgebaut und 2x2 Min wurden insgesamt vergeben. Das erklärt alles. Das Spiel verlor man mit 18:9 aufgrund der fehlenden Ideen im Angriff und des Nachlassens in der Abwehr.

Fazit: Hätte man in der 2. Halbzeit an die 1. Halbzeit angeknüpft, wäre eine Überraschung gar nicht so weit entfernt gewesen. Wir freuen uns auf die nächsten Spiele, wenn wir wieder zeigen können, dass wir zu Unrecht im unteren Tabellendrittel stehen.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (1), Dagmar Weinhold, Heike Steiner (1), Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger, Nadine Kitta (3), Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (3), Tomke Bossel

SVH Kassel - HSC Zierenberg 22:11

Nachdem die Damenmannschaft eine kleine Spielpause hatte und sich mit einem Trainingsspiel fit gehalten hat, ging es am vorigen Wochenende zu den verjüngten Gastgebern, SVH Kassel. Diese waren stark dezimiert, dennoch konnten die Gäste es nicht nutzen und verloren das Spiel klar und deutlich.

In der 1. Halbzeit überlegte sich Trainer Daniel Schmidt bereits nach 5 Minuten, ob er eine grüne Karte legt. Es stand nach wenigen Sekunden bereits 3:0 für die Gastgeber, und alle Warmetalerinnen waren noch im Tiefschlaf. Die grüne Karte folgte nicht, denn die Gäste fingen sich langsam und kamen auf 6:5 heran. Es kam die Auszeit des Gastgebers. Dies tat uns keineswegs gut. Wir fanden zu

keiner Zeit während der 1. Halbzeit unseren Spielfluss, geschweige denn unser Abwehrverhalten. Somit ging es 13:8 für SVH Kassel in die Halbzeitpause.

In der 2. Halbzeit wurde alles noch schlimmer. Keine Aggressivität innerhalb der Abwehr, keine Ideen im Angriff, keine Laufbereitschaft. Es wurde versucht, mit Standhandball dem Gegner gefährlich zu werden. Die SVH Kassel belehrte aber den HSC Zierenberg eines Besseren. Ohne Auswechselspielerinnen drehten sie noch einmal richtig auf und bestrafte jeden verlorenen Ball der Gäste mit einem Tor. Somit endete das Spiel 11:22 aus Sicht der Zierenberger.

Fazit: Wir müssen die nächsten Wochen hart trainieren, um unsere Linie wieder zu finden. Am 25.03. spielen wir zu Hause gegen die starken Frauen aus Baunatal. Schon im Hinspiel brachten wir die Damen dort zum Wackeln und werden es auch diesmal versuchen. Sofern diese nicht mit einer vollen Bank erscheinen, haben wir eine Chance, vielleicht für eine Überraschung zu sorgen.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (1), Dagmar Weinhold (1), Heike Steiner, Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell-Nuhn (4), Mareike Homberger, Nadine Kitta (3), Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (1)

HSC Zierenberg - GSV Eintracht Baunatal II 16:29

In einem von Baunatal temporeich geführten Spiel konnten die Gastgeberinnen nur in den ersten 20 Minuten das Tempo mithalten. Zu viele Tempogegenstöße machten den Sieg der Baunataler perfekt. Spielerisch war es eher ausgeglichen. Überschattet wurde die Partie von einem bösen, unfairen Foul an unserer Torhüterin Heike Möller seitens der Baunataler. Somit musste Mareike Homberger zwischen die Pfosten rücken.

In der 1. Halbzeit zeigten die „Hausherren“, dass auch Sie einer solchen Mannschaft gewachsen sind und trugen mit erfolgreichen Angriffen dazu bei, dass es ein ausgeglichenes Spiel innerhalb der ersten 20 Minuten war. Die Gäste aus Baunatal unterbrachen das Spiel durch ein Team Time Out, was unseren Mädels absolut nicht "schmeckte". Die letzten 10 Minuten gehörten der Gastmannschaft. Mit vielen Tempogegenstößen und schnellen Kontern bauten sie den Vorsprung auf 9 Tore aus.

Überschattet wurde das Ende der 1. Halbzeit von einem unfairen und zugleich absolut unsportlichen Verhalten einer Spielerin aus Baunatal. Sie lief einen völlig unbedrängten Tempogegenstoß auf das Warmetaler Tor. Unsere Torhüterin kam etwas heraus, um den Winkel zu verkürzen. Doch das wurde ihr zum Verhängnis. Der Ball verließ die Hand und die Spielerin zog das Knie hoch, eine Verletzung der Torhüterin in Kauf nehmend. Dies war leider auch der Fall. Es ging für Heike Möller nicht mehr weiter. Für sie rückte Mareike Homberger zwischen die Pfosten. Da fragt man sich als Trainer "Muss das wirklich sein?" Die 2. Frage "Sieht das der Schiedsrichter nicht?". Nein, er hatte Trainer Daniel Schmidt auf dem Feld geantwortet - Er hätte es nicht gesehen, sonst hätte er es bestraft. Tja, da fragt man sich, wie kann er das Tor dann geben. Hat er doch auch gesehen.....

Der Halbzeitstand von 10:19 spiegelt nicht unsere Leistung wieder. Man wurde nur durch die Tempogegenstöße bestraft. Nicht durch spielerisches Können. Mit einer gut aufgelegten Mareike im Tor und einigen guten Aktionen im Angriff gestalteten wir die Partie noch etwas offen. Doch den Rückstand von fast 10 Toren holt man gegen eine so junge Mannschaft aus Baunatal nicht mehr auf. Da fehlt dann doch die 2.Luft, um diese 18-20 jährigen Mädels ärgern zu wollen.

Fazit: Einige Abschnitte waren gut gespielt. Das Positive überwog. Gut gekämpft. Dennoch verloren, aber man geht mit erhobenem Haupt vom Platz und schaut gespannt auf die nächsten Spiele.

Für HSC Zierenberg: Heike Möller (Tor), Mareike Homberger (Tor), Dagmar Weinhold (3), Ilona Weiffenbach (1), Kerstin Brensell-Nuhn (2), Nadine Kitta (3/1), Silke Talmon (6/1), Tomke Bossel (1)

HSC Zierenberg - HSG Fuldata II 17:27

Letzten Sonntag traf die Mannschaft aus Zierenberg auf den Spitzenreiter und voraussichtlichen Aufsteiger, die HSG Fuldata II. Das Spiel begann spannend und versprach nach Ende der 1. Halbzeit mehr.

Zu Beginn schenken sich beide Mannschaften nichts. Es war nicht zu erkennen dass hier der Tabellenführer antrat. Im Gegenteil - es entwickelte sich in der 1. Halbzeit ein offener Schlagabtausch. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Immer wieder waren es die Mädels aus Zierenberg, die den Vorsprung der Gäste verkürzten. Es waren schöne und ruhig vorgetragene Angriffe der Heimmannschaft, die zu Torerfolgen führten. Doch zum Ende der ersten 30 Minuten luden die Zierenberger die Gäste zu dem ein oder anderen Tempogegenstoß ein. Somit gingen beide Mannschaften bei einem Spielstand von 10:14 in die Kabinen.

Nach einer kurz gehaltenen Ansprache von Trainer Daniel Schmidt ging es zurück auf das Spielfeld. Doch wie so oft tat die Pause unseren Mädels nicht wirklich gut. Über ein 10:14, 12:17 und 13:24 waren es dann 11 Tore, die eine Aufholjagd unmöglich machten. Es fehlte an Luft und an Schnelligkeit, den agil agierenden Gästen in der 2. Halbzeit zu trotzen. Doch auch in der 2. Halbzeit wurden einige schöne Angriffe gezeigt. Die Kreisläufer waren diesmal beweglicher auf den Beinen

und trugen zu den Torerfolgen bei. Letztendlich musste man sich aber dem Spitzenreiter geschlagen geben, der einfach die bessere Kondition und Stabilität in der 2. Halbzeit zeigte.

Fazit: Für ein Spiel gegen den Tabellenersten war es sehr ansehnlich - bis auf die Schwächephase, die wir uns selbst zu schreiben müssen. Man konnte erkennen, dass auch wir in der Lage sind hier mitzuhalten und auf Augenhöhe agieren können. Nun blicken wir voraus auf das Spiel am 28.04. in Wehlheiden. Dort werden wir alles in die Wagschale werfen, um erfolgreich zu sein.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (3/1), Dagmar Weinhold (1), Heike Steiner, Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell-Nuhn (2), Nadine Kitta (3), Ramona Hoffmann (1), Silke Talmon (7/2), Tomke Bossel

TG Wehlheiden - HSC Zierenberg 13:13

Am letzten Samstag stand das Spiel zwischen der TG Wehlheiden und unserer Damenmannschaft aus Zierenberg auf dem Programm. Leider konnte unsere Damenmannschaft das Spiel nicht für sich entscheiden, wenn sie es auch verdient hätte. Letztendlich spielten unsere Mädels gegen den "8. Mann" auf dem Feld und somit konnte der Gastgeber einen Punkt in eigener Halle behalten.

Die 1. Halbzeit begann für unsere Mädels nicht so, wie man es sich vorgenommen hat. Schnell lag man mit 0:2 hinten, doch nach 10 Minuten wendete sich das Blatt aufgrund einer starken Abwehrleistung und einer gut aufgelegten Heike Möller im Tor. Auch der Angriff kam nun in "Fahrt". Schnelle Abspiele, gute Bewegungen am Kreis machten es möglich, mit 5:3 in Führung zu gehen. Doch immer wieder gab es Störungen im Spiel, welche nicht durch die Mannschaften verursacht worden sind, sondern eher vom Unparteiischen, der von der Heimmannschaft gestellt wurde, da der angesetzte Schiedsrichter am Vorabend bereits zu einem anderen Spiel beordert worden war. Der Vorsprung von 2 Toren wurde allerdings mit Konzentration verwaltet, und somit ging es mit 7:5 für den HSC Zierenberg in die Umkleidekabine.

Die Ansprache für die 2. Halbzeit war klar, und es stand jedem ins Gesicht geschrieben, dort weiter machen zu wollen, wo alle auf dem Feld aufgehört haben. Gesagt, getan, doch leider hörte das wohl auch der Schiedsrichter und machte dort weiter wo er aufhörte. Gelbe Karten gab es bei verursachten 7m der Heimmannschaft, bei uns gab es direkt 2 Minuten Strafen. Dennoch bauten unsere Mädels die Führung über gut vorgetragenes Angriffsspiel aus, und somit stand es nach 40 Minuten 10:5. Aber wer dachte, dass es einfacher wird, der liegt falsch. Eine berechnete rote Karte gegen Kerstin Brensell-Nuhn und eine 2 Minuten Strafe gegen unseren Betreuer brachten die Wende für Wehlheiden. Sie holten Tor um Tor auf. Doch damit nicht genug. 4 Minuten nach der 1. roten Karte gab es eine völlig unberechtigte rote Karte gegen Ramona Hoffmann. Somit wurde die 2. Rückraumspielerin aus dem Spiel genommen. Doch auch in doppelter Unterzahl steckten unsere Mädels nicht auf und bewiesen kühlen Kopf, um zumindest ein Unentschieden zu erreichen. Letztendlich ging das Spiel völlig unverdient 13:13 aus. Die Damen aus Zierenberg waren klar besser, trugen die besseren Angriffe vor, hatten mehr Konstanz in der Abwehr, aber gegen den Schiedsrichter war man machtlos. Trotz Punktverlust bleiben die Zierenberger Damen in der Tabelle vor der TG Wehlheiden.

Fazit: Wenn man für ein Foulspiel eine rote Karte bekommt, auf der heimischen Seite für Nachschlagen 2 Minuten vergibt - im Gespräch erklärt wird, die heimische Spielerin hätte ja nicht getroffen, dann fragt man sich schon, wo ist der Handball heute auf Seiten der Schiedsrichter geblieben. So eine Aussage bekommt man nicht jeden Tag. Und schmunzeln kann man nicht mehr wirklich darüber...

Mit einem anderen "Unparteiischen" hätten die Damen aus Zierenberg klar gewonnen und freuen sich schon auf das nächste Spiel gegen die TG Wehlheiden. Dann werden die Karten neu gemischt und der verdiente Sieger wird ermittelt.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (4/3), Dagmar Weinhold (1), Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell-Nuhn (3), Mareike Homberger, Nadine Kitta (2/1), Ramona Hoffmann (1), Tomke Bossel (2)

HSC Zierenberg - SVH Kassel 5:19

Letzten Mittwoch bestritten die Damen aus Zierenberg das Nachholspiel gegen die Damen aus Harleshausen. Zur Trainingszeit der Mädels aus Zierenberg wurde sich getroffen und das verlegte Spiel bestritten.

Die 1. Halbzeit begann spielerisch stark für die Gäste. Sie ließen unseren Mädels kaum Luft zum Atmen, wobei man erwähnen muss, dass wir jeglichen Spielwitz an diesem Tag vermissen ließen. Zum Ausdruck bringt dies das erste geworfene Tor, in der 18. Minuten haben wir es geschafft, den Ball im gegnerischen Gehäuse zu versenken. Die Halbzeit endete mit 9:2 für die Damen aus Harleshausen.

In der Kabine wurde der Ton von Trainer Daniel Schmidt etwas forscher. Der gezeigte Handball aus den letzten Spielen war absolut nicht zu erkennen. Nach der Ansprache ging es zurück auf das Feld.

Man konnte sofort erkennen dass auch jetzt keine Änderung stattfand. Jegliche versuchte Umstellung von Daniel Schmidt passte einfach nicht ins spielerische Konzept der Zierenberger Damen. Man kann nur von Glück reden, dass die Harleshäuser nicht in der Lage waren uns 30-40 Tore "einzuschenken". Das Spiel endete 5:19 für die Gäste aus Kassel.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (1), Dagmar Weinhold (1), Ilona Weiffenbach, Mareike Homberger, Nadine Kitta (2), Ramona Hoffmann (1), Tomke Bossel

Espenau/Immenhausen II - HSC Zierenberg 18 : 17

Das letzte Saisonspiel der Zierenberger Damen ging für sie leider unglücklich zu Ende. 10 Sekunden vor Schluss kassierten die Mädels einen Strafwurf von der 7m Linie gegen sich. Berechtig oder nicht, sie verloren unverdient in Espenau.

Der Spielbeginn verlief für beide Mannschaften sehr ausgeglichen. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Lediglich Espenau gelang es mehrmals mit 2 Toren in Führung zu gehen. Diesen Vorsprung der Heimmannschaft konnten die Damen aus Zierenberg mit gelungenen Angriffen sofort egalisieren. Auf beiden Seiten war eine gewisse Unruhe zu erkennen, so dass es verdient mit einem 8:8 in die Kabinen ging.

Die Halbzeitansprache von Trainer Daniel Schmidt war auf 3 wesentliche Fakten abgestimmt. Keine "überhasteten" Torwürfe, konsequenter in der Abwehr sein und Druck im Angriff über den Kreis aufbauen. Diese Vorhaben klappten nur zum Teil, und es entwickelte sich in der 2. Halbzeit ein offener Schlagabtausch. Bis zur 59. Minute wechselte die Führung ständig. Ein Unentschieden lag in der Luft und wäre auch für beide Mannschaften absolut verdient gewesen. Doch das Glück hatte die Heimmannschaft auf ihrer Seite. Die Warmetaler Mädels bekamen einen Freiwurf gegen sich gepfiffen, und Espenau konterte mit einem langen Pass nach vorne. Dort fing unsere Torhüterin Heike Möller die Gegenspielerin ab und machte sie "fest". Ein Pfiff ertönte, und alle dachten, es gäbe einen Freiwurf. Doch keiner ahnte dass unsere Torhüterin die rote Karte sah und es 7m gab. Diese Chance ließen sich die Damen aus Espenau nicht nehmen, und somit ging das Spiel glücklich für Espenau aus.

Fazit: Hätten wir unsere 7m alle verwandelt, hätten wir gewonnen. Eine schlechte Chancenauswertung ist uns zum Verhängnis geworden. Dennoch muss man unsere Spielerin Tomke Bossel hervorheben. Sie bot auf Zierenberger Seite die beste Leistung auf dem Feld. Sie verwandelte alle Strafwürfe und ihre Versuche auf dem Spielfeld.

Für Zierenberg: Heike Möller (Tor), Dörte Brunke (1/1), Dagmar Weinhold (1), Ilona Weiffenbach, Kerstin Brensell-Nuhn (4/1), Mareike Homberger, Nadine Kitta (4/2), Ramona Hoffmann (3), Tomke Bossel (4/3)

Beachhandball-Turnier in Ahnatal 17.05.2012 - HSC Zierenberg belegt den 2. Platz

Das Turnier wurde von 6 Mannschaften bestritten - Wilhelmshöhe, Ahnatal, Brunslar, Külte, Espenau und HSC Zierenberg. Alle Mannschaften traten gegeneinander an.

Gleich im ersten Spiel konnten unsere Mädels ihre gewohnte Stärke im Sand unter Beweis stellen. Gegen die Mädels aus Ahnatal hielten die Zierenbergerinnen gut dagegen und gewannen schließlich im Penalty-Werfen. Die nächsten Spiele verliefen ähnlich, wobei der Höhepunkt ganz klar die Partie gegen Wilhelmshöhe war. Der Bezirksoberliga Mannschaft schmeckte unser Auftreten überhaupt nicht, und somit wurde die Sandschlacht eröffnet. Doch Wilhelmshöhe half dies alles nicht. Sie mussten gegen unsere Damen ins Penalty-Werfen. Dort entschied man durch die ein oder andere Parade von Dagmar Weinhold das Spiel für sich. Einzig und allein gegen Külte verlor man klar beide Halbzeiten, und somit stand auch der spätere Turniersieger fest. Unsere Mannschaft wurde aufgrund des direkten Vergleiches gegen Ahnatal Zweiter. Wer hätte damit gerechnet, wenn 2 Bezirksoberliga Mannschaften angemeldet sind? Richtig, keiner. Doch auch Trainer Daniel Schmidt und Betreuer Jürgen Brensell wurden eines Besseren belehrt. Es waren einige schöne Spielzüge zu sehen, wobei manchmal Abwehrarbeit zu wünschen übrig ließ. Daran muss im nächsten Jahr gearbeitet werden - dies gibt es als Hausaufgabefür die Ferienzeit.

Fazit: Ein schöner Tag, den man mit vielen bekannten Gesichtern verbracht hat. Der Spaß stand an erster Stelle und das trug wohl zu diesem Ergebnis unserer Mannschaft bei. Kein Druck im Spiel, und schon spielt Zierenberg gegen Bezirksoberligisten auf, als wäre man in der gleichen Spielklasset. Schön anzusehen. Ahnatal, wir kommen wieder.



Die Damen des HSC Zierenberg im Sand unterwegs